

URGENT ACTION

MENSCHENRECHTLER FREI

ÄGYPTEN

UA-Nr: **UA-104/2019-5** AI-Index: **MDE 12/5632/2022** Datum: **19. Mai 2022** – ar

IBRAHIM EZZ EL-DIN

Der ägyptische Menschenrechtsverteidiger Ibrahim Ezz El-Din wurde am 26. April nach 34 Monaten willkürlicher Haft endlich freigelassen. Er war ein gewaltloser politischer Gefangener, der sich lediglich aufgrund seiner friedlichen Menschenrechtsarbeit in Haft befand.

Der Menschenrechtsverteidiger Ibrahim Ezz El-Din, der für die Ägyptische Kommission für Rechte und Freiheiten (ECRF) tätig ist, kam am 26. April 2022 frei. Er war im Juni 2019 aufgrund seiner friedlichen Menschenrechtsarbeit willkürlich inhaftiert worden. Er wurde nie vor Gericht gestellt oder angeklagt. Stattdessen befand er sich 34 Monate lang in Untersuchungshaft, weil man ihn in zwei verschiedenen Fällen grundlos der „Mitgliedschaft in einer terroristischen Gruppe“ bezichtigte. Nach seiner Festnahme wurde Ibrahim Ezz El-Din zunächst 167 Tage lang Opfer des Verschwindenlassens. Seinen Angaben zufolge wurde er in dieser Zeit von Sicherheitskräften gefoltert, und sein Gesundheitszustand verschlechterte sich. Während der gesamten Dauer seiner Inhaftierung hatte er keinen Zugang zu angemessener Gesundheitsversorgung für seine zahlreichen Erkrankungen. Amnesty International betrachtete Ibrahim Ezz El-Din als gewaltlosen politischen Gefangenen, der sich lediglich aufgrund seiner friedlichen Menschenrechtsarbeit in Haft befand.

Die Freilassung von Ibrahim Ezz El-Din ist das Ergebnis anhaltenden weltweiten Drucks und Protests sowie öffentlicher Kampagnen. Weltweit hatten Amnesty-Mitglieder und -Unterstützer_innen Petitionen unterzeichnet und Briefe an die ägyptischen Behörden geschrieben, um seine Freilassung zu fordern. Der Menschenrechtsverteidiger wandte sich mit dieser Nachricht an alle, die sich für seine Freiheit eingesetzt haben:

„Meine Kolleg_innen, Verteidiger_innen der Menschenwürde und des Rechts auf ein menschenwürdiges Leben. In den fast drei Jahren, die ich im Gefängnis verbracht habe, hatte ich das Gefühl, jeden Tag ein wenig mehr von meiner Seele zu verlieren, und auch die Hoffnung zu verlieren, ins Leben und in die Freiheit zurückzukehren. Das Einzige, das meine Tage aufhellte und mir Hoffnung gab, waren die Berichte über Menschen, die mich nicht vergessen haben und die weiterhin meine Freiheit forderten. In den dunklen Momenten der Verzweiflung, die ich im Gefängnis erlebte, war das Wissen um Kampagnen für meine Freilassung das Einzige, das mich anspornte und mir Hoffnung gab. Ich möchte allen danken, die sich in Ägypten und anderswo für mich eingesetzt haben. Insbesondere möchte ich Amnesty International und ihren Mitarbeiter_innen und Mitgliedern danken: Ihr wart die Sonnenstrahlen im Dunkel. Dankesworte allein können die Dankbarkeit nicht beschreiben, die ich euch allen gegenüber empfinde. Wir müssen uns weiterhin für die Gefangenen einsetzen, um ihnen Hoffnung zu geben, dass sie die erfahrene Ungerechtigkeit überwinden können. Ich danke euch allen.“

Amnesty International wird sich weiterhin für die Freilassung von Personen einsetzen, die in Ägypten allein aufgrund der friedlichen Wahrnehmung ihrer Menschenrechte inhaftiert sind.

Weitere Aktionen des Eilaktionsnetzes sind derzeit nicht erforderlich. Vielen Dank allen, die Appelle geschrieben haben.

Weitere Informationen zu **UA-104/2019** (MDE 12/0785/2019, 26. Juli 2019; MDE 12/1502/2019, 29. November 2019; MDE 12/1966/2020, 9. April 2020; MDE 12/3309/2020, 20. November 2020 und MDE 12/3500/2021, 8. Januar 2021)

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 . BIC: BFS WDE 33XXX .

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

